

Große Serie in BILD München

Die besten Ärzte, die besten Kliniken

So halten Sie ihr Herz fit fürs Leben!

Vorsorge und schnelle Hilfe sind das beste Mittel gegen einen Infarkt

Von NATASCHA GÖTTLIEB

München - Plötzlich ein starkes Stechen in der Brust. Der Druck wird unerträglich. Schmerzen, die bis in den Arm ausstrahlen. Wenn Atemnot, Übelkeit, kalte Schweißausbrüche oder Bewusstlosigkeit dazu kommen - dann herrscht akuter Infarkt-Alarm!

„In diesen Fällen sollten Sie keine Sekunde zögern und sofort die 112 wählen“, sagt Kardiologe Professor Sigmund Silber (58). „Die größte Überlebenschance haben Infarktpatienten, wenn sie möglichst rasch in eine Klinik mit einem Herzkatheter kommen. Da mit können wir das verengte Herzkranzgefäß wieder aufdehnen und verhindern, dass Herzmuskelgewebe absterbt.“

In München gibt es zwölf solcher Top-Kliniken, deren Adressen Sie kennen sollten (siehe Kasten). Silbers Herzkatheterabteilung in der Klinik Dr. Müller in Thalkirchen ist eines dieser zwölf Zentren mit 24-Stunden-Dienstbereitschaft.

Stellt sich bei der Herzkatheter-Untersuchung heraus, dass mehr als zwei Herzkranzgefäße oder die Haupt-Arterie betroffen sind, dann ist meist eine Bypass-Operation nötig. Ebenso notwendig ist ein solcher Eingriff für Diabetes-Patienten.

Niedergelassene Kardiologen haben heute extrem gute Diagnose-Möglichkeiten, um Herzkrankheiten frühzeitig zu erkennen und entsprechend vorzubeugen.

Das ist auch nötig - allein in Deutschland ereignet sich alle zwei Minuten ein Herzinfarkt: 265.000 pro Jahr!

Aber obwohl sich die medizinischen Behandlungsmöglichkeiten deutlich verbessert haben, stirbt noch immer fast jeder

zweite Patient an den Folgen. Meist geschieht dies, weil Betroffene oder Angehörige die Warnsignale nicht ernst genug nehmen und zu spät den Notarzt rufen.

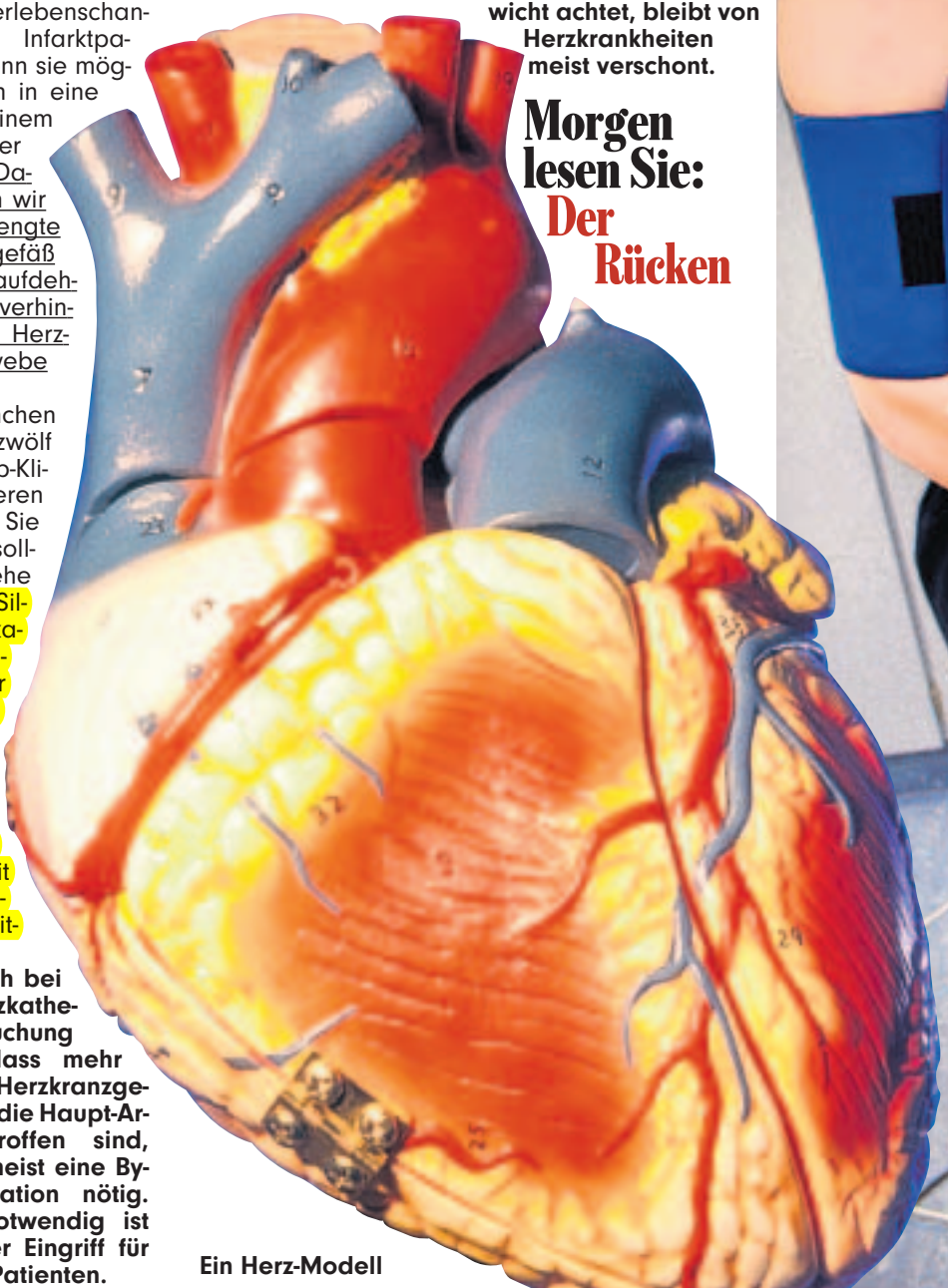
Kommt ein Infarktpatient jedoch rechtzeitig in die Klinik, sind seine Heilungschancen hoch. Oft kann der Betroffene bereits nach wenigen Tagen entlassen und in einer Reha-Klinik wieder fit gemacht werden.

Doch Infarkte lassen sich leicht vermeiden: Wer gesund lebt, sich viel bewegt und vernünftig ernährt, nicht raucht und auf sein Gewicht achtet, bleibt von Herzkrankheiten meist verschont.

Morgen lesen Sie: Der Rücken

Neue Serie in BILD

Teil 1



Ein Herz-Modell



Über eine Atemmaske bestimmt Professor Rüdiger Lange (54) bei der Nachuntersuchung die Lungenfunktion seines Patienten. EKG-Elektroden zeichnen die Herzströme auf, eine Manschette misst den Blutdruck. Patient Patrick (33) hatte 2005 per Spritze eine neue Herzklappe bekommen

G8 Unterricht auch künftig nachmittags

München - Bayerns Gymnasialisten sollen auch künftig nachmittags in die Schule. Der Bayerische Philologenverband (bpv) warnte vor einem Verzicht auf Nachmittagsunterricht. „Als reine Halbtagschule ist ein achtjähriges Gymnasium toll“, sagte der Vorsitzende Max Schmidt. Unterstützung gab es von SPD-Bildungssprecher Hans-Ulrich Pfaffmann. Um Leistungsdruck und Schulstress in den Griff zu bekommen, müsse der Unterricht am G 8 entzerrt und auf die Zeit bis 16 Uhr nachmittags verteilt werden. Die Landeselternvereinigung hatte die Belastung der Schüler kritisiert.

Kernkraftwerk nach Störfall abgeschaltet

Gundremmingen - Der Block B des Kernkraftwerks Gundremmingen (Kreis Günzburg) wurde am Sonntag in den frühen Morgenstunden abgeschaltet. Ein Sprecher teilte mit, dass es in einer der beiden Niederdruckturbinen zu einem Leistungsabfall gekommen sei. Eine Gefahr sei nicht entstanden, die Abschaltung eine reine Vorsichtsmaßnahme gewesen. Der Block B in Gundremmingen ist seit 1984 am Netz. In Block A des Kraftwerks hatte sich 1977 der bisher einzige Großunfall in Deutschland mit Totalschaden ereignet.

„NY Times“ München ist Top-Reiseziel

München - Die Amis lieben unsere Stadt, das wissen wir Münchner längst. Jetzt wird eine Reise in die Isarmetropole sogar von Amerika führender Tageszeitung empfohlen. Die „New York Times“ nahm München als einen von zwei deutschen Orten (neben Sylt) in ihre Liste mit empfehlenswerten Reisezielen auf. Unter 53 genannten Städten weltweit rangiert München auf Platz 17.

Raucher-Gesetz Bayerns Brauer fürchten Einbußen

München - Das neue Nichtraucherschutz-Gesetz in Bayern macht auch den Brauern Sorgen. Von dem strengen Rauchverbot seien Wirtshäuser und Eckkneipen mehr betroffen als Speisegaststätten. Eben dort werde aber mehr Bier ausgeschenkt, sagte Lothar Ebbertz, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Brauerbundes. „Das ist ein Rattenschwanz. Wir sehen schon, dass wir entsprechende Absatzverluste haben werden.“ Gemeinsam mit den Gastwirten plant der Brauerbund deswegen weitere Aktivitäten gegen das strikte Rauchverbot.

Rund um München

Brutaler Raubüberfall

Ingolstadt - Mit Strumpfmütze und einer Pistole bewaffnet stürzte sich ein Mann (ca. 30) in einer Tankstelle in Hepberg (bei Ingolstadt) auf die Kassiererin (47). Er packte sie an den Haaren, riss sie zu Boden, brach die Kasse mit Gewalt auf. Dann schoss er zweimal, flüchtete mit mehreren Hundert Euro.

Bei Hausbrand ersticht

Klosterlechfeld - Eine Frau (49) wurde nach einem Wohnhausbrand in der Küche tot gefunden - ersticht. Ein Pflegedienst, der sie betreut, hatte den Schwelbrand bemerkt, die Feuerwehr gerufen. Vermutlicher Auslöser war eine Zigarette. Schaden: 30.000 Euro.

Falsche Sternsinger

Augsburg - Zwei Mädchen (10) hatten sich in einer Gaststätte als Sternsinger ausgegeben, ein Gedicht aufgesagt und wollten dann kassieren. Doch der Wirt enttarnte die in rote Tücher mit Sternenaufdruck gehüllten Mädchen, schickte sie weg.

Kardiologen und Herzchirurgen in München

Kardiologen

Prof. Gerhard Steinbeck
Klinikum Großhadern
Marchioninstr. 15
Tel. 70 95-1

Prof. Wittich Doering
Klinikum Schwabing
Köln Platz 1
Tel. 30 68 - 0

Prof. Albert Schömg
Deutsches Herzzentrum
München
Lazarettstr. 36
Tel. 12 18 - 0
und gleichzeitig
Klinikum rechts der Isar

Ismaninger Str. 22
Tel. 41 40-0

Prof. Harald Mudra
Klinikum Neuperlach
Oskar-Maria-Graf-Ring 51
Tel. 67 94 - 1

Prof. Ellen Hoffmann
Klinikum Bogenhausen
Engschalkingerstr. 77
Tel. 92 70-0

Dr. Peter Bosiljanoff (Foto)
Dr. Dieter Vaterrodt

Prof. Hans-R. Schön
Praxis: Weinstr. 6
Tel. 21 77 77 - 0
Herzkatheterlabor:
Klinikum 3. Orden
Menzinger Str. 44
Tel. 17 11 06 - 0

Prof. Ralph Haberl
Klinikum Pasing
Steinerweg 5
Tel. 88 92-23 07

Prof. Volker Klaus
Medizinische Poliklinik
Ziemssenstr. 1
Tel.: 5160-2305

Dr. Rudolf Lindlbauer
Klinikum Harlaching
Sanatoriumsplatz 2
Tel. 6210-2780

Prof. Ulrich Busch
Dr. Ulrich Renner
Dr. Markus Matula
Praxis: Burgstr. 7
Tel. 24 26 75 30
Herzkatheterlabor:

Klinikum 3. Orden
(zus. mit Dr. Bosiljanoff)

Prof. Michael Block
Klinikum Augustinum
Wolkerweg 16
Tel. 70 97-0

Prof. Sigmund Silber (Foto)
Dr. Klaus Bödighemer

Dr. Holger Mühlhng
Praxis: Tal 21
Tel. 290 831-0
Herzkatheterlabor:
Klinik Dr. Müller
Am Isarkanal 36
Tel. 74 21 51-0

Dr. Franz Goss
Dr. Gert Eisele

Praxis: Dienerstr. 12
Tel. 21 66 91 80

Dr. Michael Struppeler
Dr. Josef Ettinger
Praxis: Am Harras 2
Tel. 76 75 38-0

Dr. Bettina Koller
Praxis: Hildegarstr. 11
Tel. 242 11 292

Herzchirurgen

Prof. Rüdiger Lange
Deutsches Herzzentrum
München
Lazarettstr. 36
Tel. 12 18 - 0

Prof. Bernhard Kemkes
Klinikum Bogenhausen

Engschalkingerstr. 77
Tel. 92 70-0

Professor Bruno Reichart
Herzchirurgische Klinik

Klinikum Großhadern
Marchioninstr. 15
Tel. 70 95-0

Die Auswahl der in der BILD-Serie genannten Ärzte und Kliniken basiert auf der Befragung von Medizinern und Gesundheitsexperten. Natürlich können unsere Listen nicht vollständig sein. Die Qualifikation der nicht genannten Ärzte und Kliniken wird selbstverständlich nicht angezweifelt.

Das sind die 12 Münchner Kliniken mit Herzkatheter

Dt. Herzzentrum München
Klinikum Großhadern
Med. Klinik Ziemssenstraße
Klinikum rechts der Isar
Klinikum Neuperlach
Klinikum Bogenhausen
Klinikum Schwabing
Klinikum Harlaching
Klinik Dr. Müller
Klinik Augustinum
Krankenhaus 3. Orden
Klinikum Pasing

(alle Adressen im Internet)

Woran merke ich, dass mein Herz krank ist?

Oft fühlt sich der Patient müde, schwach, ist nicht mehr so belastbar wie früher. Beim Treppensteigen kommt man schnell außer Atem. Das könnte für eine Herzschwäche sprechen. Körperliche Schwäche und Atemnot sollten immer vom

Arzt abgeklärt werden. Herzrhythmusstörungen erkennt man ebenfalls an Müdigkeit, Ohnmachtsanfällen.

Wie kündigt sich ein Herzinfarkt an?
Oft durch Angina-pectoris-Beschwerden: Dabei treten

Luftnot und Schmerzen im Brustkorb nur bei körperlicher Belastung auf, etwa beim Treppensteigen. Aber leider kündigt sich längst nicht jeder Infarkt vorher an.

Wer sollte besonders auf Herz-Symptome achten?

Raucher, Diabetiker, Menschen mit hohem Blutdruck und Übergewicht sind stärker gefährdet.

Haben Frauen andere Infarkt-Symptome als Männer?
Ja. Bei Frauen treten häufig untypische Krankheitszei-

chen wie Luftnot, Bauchschmerzen oder Übelkeit auf. Der typische Brustschmerz kann fehlen. Deshalb denken Frauen nicht gleich an einen Infarkt und rufen oft zu spät den Arzt. Die meisten Patientinnen haben mehr Angst vor Brust-

krebs. Aber am Infarkt sterben achtmal mehr Frauen als an einem bösartigen Tumor in der Brust.

Wie funktioniert die Herzkatheter-Behandlung?
Um das Gefäß wieder zu öffnen, führt der Kardiologe ein-

nen dünnen Kunststoffschlauch über die Leisten-schlagader ein und schiebt ihn unter Röntgenkontrolle bis zum Herz vor. An der Spitze des Katheters sitzt ein kleiner aufblasbarer Ballon. Damit kann der Arzt den Verschluss aufdehnen.